

Rhein-Neckar

27.04.2018

Wein wird weiblicher



Carmen Krück ist Betriebswirtin und übernahm nach dreijährigem Besuch der Weinbauschule 2010 das elterliche Weingut Krück in Großkarlbach. Sie setzt nun den Betrieb in dritter Generation fort. Das Steigern der Qualität durch Ausgeizen der Triebe und Blättern im Weinberg erfolgt in Handarbeit. Foto: Klaus Venus

Von Rolf Sperber

WINZERINNEN In der Pfalz sind mehr als ein Dutzend Weingüter bei Frauen in besten Händen

NEUSTADT - Männerdomäne Weinbau? Das war einmal. Heute wirken viele Frauen im „Weinmachen“ nicht nur auf Augenhöhe mit den einst uneingeschränkt dominierenden Männern, sondern prägen den Weinbau in Weinberg und Keller auch mit eigenen Akzenten. Viele Wintertöchter, aber auch Seiteneinsteigerinnen haben die Welt der Weine erobert, sind nach einer intensiven Ausbildung in Weinbau-Fachschulen ins Rampenlicht getreten und meistern den Alltag des Winzers mit einem ihnen eigenen Selbstverständnis.

Blaues Winzer-Outfit statt edlem Tuch

Das vor 27 Jahren von sieben Winzerinnen am Kaiserstuhl gegründete Frauennetzwerk „Vinissima“, dessen pfälzische Regionalgruppe mit ihren 154 (von bundesweit fast 600) Mitgliedern im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern wird, hat durch Erfahrungs- und Wissensaustausch das Selbstbewusstsein der Frauen im Weinbau von Grund auf und nachhaltig gestärkt. Winzerinnen und Gastronominnen, Weinjournalistinnen und Sommelieren stehen längst ihren Mann und sind allenthalben anerkannt.

Nicht alle geben begrifflicherweise allein den Ton in ihren Winzerbetrieben an – sie sind ins familiäre Geschehen samt Ehemann und Kindern eingebunden. Aber allein in der Pfalz gibt es mehr als ein Dutzend Weingüter, in denen überwiegend eine Frau für den rechten Ton und Geschmack sorgt – wie etwa Nicole Gräber (Edenkoben), Stefanie und Gabriele Weegmüller (Haardt), Christine Bernhard (Zellertal), Anna-Barbara Magin (Forst) oder Barbara Roth (Siebeldingen). Sie trifft man nicht nur bei repräsentativen Verkaufsveranstaltungen im edlen Tuch, sondern auch im meist blauen Winzer-Outfit im erdigen Weinberg oder in der duftenden Kühle eines Weinkellers.

„Vinissima“ hat das neue Selbstbewusstsein der Winzerinnen nicht geschaffen, aber in großem Maße gestärkt. Sabine Mosbacher-Düringer (Forst) traute sich vor wenigen Jahren sogar den

Bundesvorsitz in dem Frauen-Netzwerk zu und setzte eigene Akzente – die Doppelbelastung von Familie und Winzerberuf unter einen Hut zu bringen, war ihr eine Herzensangelegenheit. Sabine Bernhart (Zellertal) will die vielen Frauen eigene Fähigkeit, Probleme „mit Kopf, Verstand und Diplomatie“ zu lösen, vor allem in die Kundenbetreuung einbringen.

Im weitesten Sinne gehört dazu auch das Repräsentieren für den Wein – und da sind vor allem die Pfälzerinnen eine Klasse für sich. Birgit Schehl-Rebholz (Siebeldingen), Silvia Benzinger (Kirchheim), Katja Schweder (Hochstadt) oder Janina Huhn (Bad Dürkheim) erweiterten im In- und Ausland ihren Horizont als Deutsche Weinköniginnen und gaben ihre Erfahrungen in der Heimat an Kolleginnen weiter. International tätige Firmen und Organisationen machten sich das neue Wissen und Selbstbewusstsein der Frauen zunutze und holten sie an Bord – Katja Schweder und Janina Huhn wurden gar von dem Weltkonzern BASF in seine renommierte Kellerei verpflichtet.

Der Pfalz-Ableger von „Vinissima“ wird im nächsten Jahr seinen 25. Geburtstag begehen – Auftakt ist die Jahrestagung 2019 des „Vinissima“-Bundesverbandes im Februar in Neustadt. „Wir werden unseren Verbandsgeburtstag gebührend feiern“, kündigt Vorstandsmitglied Yvonne Libelli (Bad Dürkheim) an, die erste Ideen für das Fest entwickelt. Und da sind wiederum andere Aktivistinnen eingebunden wie die Erste Vorsitzende Doris Mäurer (Dackenheim) oder Sabine Düringer-Mosbacher, die ein informatives Archiv mit Daten über die noch junge Historie der pfälzischen Vereinigung hütet. Und die muss über mangelnden Zulauf interessierter Kolleginnen nicht klagen: „Wir haben ständig steigende Mitgliederzahlen – auch dank der jungen Winzerinnen-Generation...“

Weitere Empfehlungen



KREIS BERGSTRASSE
Neue Regeln für die
Weinwanderung



RHEIN-NECKAR
Mutterstadt: Vom Pfälzer
Acker in die Welt



WEITERSTADT / ERZHAUSEN
Weiterstadt: Fahrradfahrer
verletzt / Zeugen nach
Unfallflucht gesucht



RÜSSELSHEIM / MAINSPITZE
Nach Autodiebstahl
inklusive zweier Kinder in
Rüsselsheim:
Mutmaßlicher Täter stellt
sich

Männer lieben unsere Businessstaschen, weil sie einzigartig sind.

Anzeige



Männer lieben unsere Businessstaschen, weil sie einzigartig sind.

Das könnte Sie auch interessieren

**2 Monate Serien für einmalig € 4,99**

Langes Wochenende heißt Binge-Watch-Wochenende. Monatlich kündbar. Jetzt streamen. [mehr](#)

**In Darmstadt sind die Maikäfer los**

(ine). „Hallo und guten Morgen. Ich denke, jetzt ist der Winter vorbei, denn gestern Abend ist mir... [mehr](#)

**Das Unwetter hat die Kinder-Tier-Oase auf dem...**

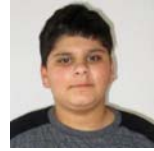
Eigentlich ist alles ganz idyllisch. Saftig grüne Wiesen, sanft ansteigende Höhen. Doch schon... [mehr](#)

**Gestörte Darmflora?**

Beugen Sie einer schlechten Darmflora vor – mit diesen 3 einfachen Tricks [mehr](#)

**Nach Hundebiss an fünfjährigem Mädchen in...**

Der Mann, dessen Hund am Montagabend in Rüsselsheim ein fünfjähriges Mädchen durch einen Biss... [mehr](#)

**13-jähriger Junge aus Darmstadt-Kranichstein...**

Seit Freitagabend, 13. April, fahndet die Polizei in Darmstadt nach einem 13-Jährigen. Der... [mehr](#)

powered by pista

© Echo Zeitungen GmbH - Alle Rechte vorbehalten